Bürger aus der Siedlung Süskenbrock kritisieren das Wochenendhausgebiet

Amtsdirektor: Anträge aus dem Ruhrgebiet müssen abgelehnt werden

Dernekamp. Mit dem neuen Wochenendhausgebiet, das sich ohne sehr viel Zwischenraum an ihre Wohnbebauung anschließt, scheinen die Bürger aus der Süskenbrock-Siedlung nicht alle einverstanden zu sein. Einige von ihnen bekundeten jedenfalls sehr offen ihr Mißfallen auf der von der CDU des Kirchspiels einberufenen Bürgerversammlung bei Brüggemann (wir berichteten darüber). Jemand bezeichnete die Wochenendhäuser dort als Barackenlager, und ein anderer verglich sie gar mit einm RAD-Lager (RAD = Reichsarbeitsdienst).

Die beschauliche Ruhe in ihrer Siedlung befürchten die Süskenbrockbewohner, ist dahin, wenn erst die Wochenendhäuser bezogen werden. Bäume seien gefällt und Einzäunungen vorgenommen worden, erregten sich einige. Dem „kleinen Mann", der seine Lungen mit gesunder Luft auffüllen wolle, würde damit wieder ein Stück Natur genommen, kritisierte er. Was sich denn eigentlich die Gemeinde für Vorteile von solch einem Wochenendhausgebiet verspreche, wurde gefragt und die Antwort in Form einer Zusatzfrage gleich mitgeliefert: Das sind wohl private Interessen?

Amtsdirektor Hullermann bejahte das, und er wie auch CDU-Fraktionsvorsitzender Heinrich Gövert und Bauingenieur Steenemann wiesen auf die Bestrebungen zu einer sinnvollen Konzentrierung der Wochenend- und Freizeiterholung hin. In fast jeder Sitzung müßten Anträge auf Bebauung im Außenbereich abgelehnt werden, so groß sei der Andrang aus dem nördlichen Ruhrgebiet. Und deswegen sei wünschenswert, die Voraussetzungen dafür zu schaffen, um sagen zu können: Hier ist eine Möglichkeit, der Süskenbrock, es gibt dort zwei Bebauungspläne für Wochenendhäuser, habe sich wegen der praktischen Abwasserbeseitigung in die im Bau befindliche Kläranlage angeboten. Was den Baustil der Wochenendhäuser angehe, habe man darauf keinen Einfluß, wurde betont.

Nun, über Geschmack läßt sich bekanntlich streiten, und die künftigen Besitzer und Benutzer der Finnen-Häuser werden inmitten herrlicher Waldgegend wohl kaum das Gefühl haben, in einem „Barackenlager" zu wohnen. Außerdem ist der Süskenbrock so groß, daß auch der „kleine Mann" noch Raum genug zum Auftanken seiner Lungen findet. In dem Gebiet „Süskenbrock I" entstehen 38 Finnenhäuser, von denen rund 30 bereits vertraglich verkauft sind. So viele dürfen zunächst nur gebaut und an eine eigene Kläranlage angeschlossen werden, bis die gemeinsame Kläranlage von Stadt und Kirchspiel erstellt ist. Bis dahin soll auch die Süskenbrock-Siedlung kanalisiert werden. Ein zweites Wochenendhausgebiet entsteht unweit dieses ersten in der „Ecke" Borkenberger Straße / Linnertweg. Dafür läuft das Genehmigungsverfahren. Über 100 Ferienhäuser sind in diesem Bereich vorgesehen.

Darüber hinaus verfolgt der Verkehrs- und Heimatverein schon seit längerer Zeit den Gedanken, in dem weiträumigen Süskenbrockgebiet einen großflächigen See in Verbindung mit einem Freizeitzentrum anzulegen. Man spricht unter Bezugnahme auf den Initiator bereits von einem „Dekkenhoff-See". Aufregung gab es in jüngster Zeit als von einem Standortübungsplatz, ebenfalls im Süskenbrock, die Rede war. Das würde wahrscheinlich bisherige Planungen zunichte machen.

Andererseits sind mehr als fünf Millionen Mark für die Entwässerung und damit bessere Nutzbarmachung des Bodens verplant worden. Diese Maßnahmen laufen bereits. Den Absichten, hier einen See auszubaggern, stehen sie nicht im Wege, wohl aber erscheinen sie unverständlich im Hinblick auf einen Standortübungsplatz. Daraus müßte man eigentlich schlußfolgern dürfen, das letzteres noch nicht so heiß gekocht ist, wie es einige schon glaubten essen zu müssen. In diesem Sinne äußerte sich in der Bürgerversammlung Amtsdirektor Hullermann, und auch Stadtdirektor Dr. Lammen erklärte auf Befragen der DZ, daß sich die Stadt in jeder Weise für die Erhaltung eines Freizeitgeländes einsetzen werde.

Wenn vorstehender Bericht sich nicht ausschließlich auf das beschränkte, was in der Bürgerversammlung zur Sprache kam, so handelt es sich doch um redaktionelle Ergänzungen zum Thema, das nicht nur die Bewohner im Süskenbrock interessiert. -köt-

Wochenendhausgebiet im Süskenbrock. Anlieger haben ihm schon die unschmeichelhafte Bezeichnung „Barackenlager" gegeben. DZ-Fotos: Kötters

Jungen Mann angefahren

Buldern. Ein Pkw-Fahrer, der die Straße von Buldern nach Hiddingsel befuhr, erfaßte mit dem vorderen rechten Kotflügel seines Wagens einen jungen Mann und schleuderte ihn in den Straßengraben. Der 17jährige, der am Straßenrand eine Reparatur an seinem Fahrrad vornahm, mußte schwer verletzt ins Dülmener Krankenhaus eingeliefert werden.

JU zu Ostverträgen

Kreis Coesfeld. Der stellv. Bundesvorsitzende der Jungen Union, Ludwig Graf Stauffenberg (München), wird heute abend (Freitag) im Hotel Berling zu den Ostverträgen Stellung nehmen. Die JU Coesfeld rechnet damit, daß Stauffenberg darlegen wird, ob den Verträgen zugestimmt werden oder die Partei vor das Verfassungsgericht gehen soll.

HERZE

„Sturer Bock" schimpfte das Igel-Mädchen und gab der Kleiderbürste einen Tritt.

SCHI

Frau Neureich stöbert im Raritäten-Shop. Der Verkäufer ist schon ganz verzweifelt, denn nichts ist ihr gut genug. „Was kostet denn diese komische Gestalt?" fragt sie plötzlich und deutet auf eine Figur in der Ecke. - „Bedauere" lächelt der Verkäufer süßsauer „dieses Stück ist unverkäuflich, damit ist unsere Chefin schon seit 20 Jahren verheiratet."

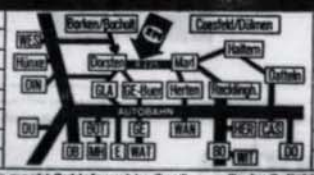
SCHEF

2M-Dorsten, das größte ebenerdige Wohn-Paradies des Landes, präsentiert:

Die unheimliche Möbelcity

Wir sind so eine Art Möbel-Großstadt.
Riesige Flächen (voller Möbel) mit richtigen Straßen, Plätzen, Pavilions usw.
Alles unheimlich gigantisch.
Unheimlich vielseitig. Unheimlich attraktiv.
Da gibt es unheimlich viel Neues.-
und vor allem unheimlich günstige Preise zu
bestaunen. Eine Möbel-City,
wie Sie sie wahrscheinlich noch nie irgendwo gesehen haben.
Wer in puncto Wohnen
Ungewöhnliches kennenlernen
möchte, wird sich
bei 2M-Dorsten
unheimlich wohl fühlen.

Adoree-Teppiche von Weltruf · airborne-Polstergruppen · Albrecht-Wohnraummöbel
Angelika-Wohnmöbel und Schlafraummöbel für verwöhnte Liebhaber
Bartels-Stilmöbel (größte Show der Bundesrepublik) · dieruh-Schlafraummöbel
3K-Möbel für Wohnräume, Jugendzimmer, Schlafräume und Küchen
Eka-Einzelmöbel · hülsta-Wohnkomfort (größte Ruhrgebiets-Show) · ilse-Einzelmöbel
Konzepta-Polstermöbel aus dem Hause Kaufeld · Läger-Küchenmöbel
Lübke-Polstergruppen, Tische und Stühle
Opal-Möbelsets · Palette-Wohnmöbel · roset-Sitzkomfort
Ruf-Betten, kuschelweiche französische Polsterbetten · Schlaraffia-Schlafkomfort, da macht Schlafengehen Spaß
Schlingmann-Wertmöbel, ein Wert fürs ganze Leben (größte Show Deutschlands)
SieMatic-Einbauküchen (größte Show der Bundesrepublik) · Stratolounger-Sitzmöbel · Theobald-Kleinmöbel



Geöffnet zum Verkauf:
montags bis freitags durchgehend 9.30 bis 18.30 Uhr
samstags 8 bis 14 Uhr, am langen Samstag 8 bis 18 Uhr

Mammut-Ausstellung:
Unsere 20-tausend Quadratmeter große Show präsentiert ein Spezialprogramm für junge Eheleute

Repräsentationsstand der Wohn-Zeitschrift zuhause
Finanzierungsbank (Bank-Filiale) gleich mit im Hause
Parkmöglichkeit für mehr als 1000 Autos unmittelbar am Eingang
Ein gemütliches Restaurant lädt zum Pausieren ein
Kostenlose Beratung unseres Innenarchitekten im Planungs-Studio

2M-Dorsten, das größte Markenmöbel-Paradies der Bundesrepublik, freut sich auf Ihren Besuch.